

St. Konrad ist gut ‚gerüstet‘

Brandschutz-Baumaßnahme in der Wohnanlage St. Konrad ist (fast) beendet

Brandschutz ist ein sehr wichtiges Thema - besonders für Menschen mit Behinderung. Als die *Stiftung Wohnstätten für Behinderte* im Herbst des Jahres 2012 bauliche Veränderung zur Anpassung an die aktuellen Erfordernisse und Bestimmungen in Angriff nahm, wurde als provisorische Sofortmaßnahme ein Gerüst für einen zusätzlichen Fluchtweg aufgebaut (Foto links).



Dieses Provisorium hatte länger Bestand als ursprünglich vorgesehen. Die Ausarbeitung verschiedener baulicher Lösungen

und deren Abstimmung mit der Stadt, der Feuerwehr und den Nachbarn war recht zeitintensiv.

Doch jetzt sind die Baumaßnahmen weitgehend abgeschlossen und die Wohnanlage St. Konrad ist „up to date“ was die brandschutzrechtlichen Aspekte anbetrifft.

Die Fluchttreppe hat nun ihren Platz am seitlichen Eingang von St. Konrad gefunden. Jede Etage hat eine Fluchttür zu dieser Treppe erhalten.

Dabei wurde auch darauf geachtet, dass die Podeste so groß sind, dass beim Heraustreten aus der Tür ‚Fliehende‘ aus oberen Etagen nicht in ihrem Fluchtweg behindert werden.

Für den Fluchtweg aus dem Keller wurde eine Tür eingebaut, durch die man über einen Treppenaufgang ins Freie an der Front des Hauses gelangt.

Auch die ‚Kapelle‘ hat einen weiteren Fluchtweg über das ‚Höfle‘ erhalten. Ebenso wurde die Brandmeldeanlage



im Haus auf den Stand der Technik gebracht und erneuert. Gleich an der Straße befindet sich zudem der Kasten mit Informationen für die Feuerwehr im Brandfall.



Sehr praktisch ist auch, dass an der Stahlkonstruktion der Treppe im Eingangsbereich ein Dach aus Sicherheitsglas angebracht ist. So stehen unsere Bewohner nicht im Regen, wenn sie auf den Bus warten. Außerdem wirkt der Eingang jetzt hell und einladend.



Bild unten:
Beim Blick von der Festung versteckt sich die Fluchttreppe weitgehend hinter einem Baum; nur der obere Teil spitzt hervor.



FOTOS: B. HEINÉLT



Wolfhard Preuß